

Für den Jugendtreff fehlt noch Geld

Zazenhausen Ein Holzpavillon soll als Treffpunkt für Jugendliche dienen. Dafür werden noch Sponsoren gesucht. *Von Bernd Zeyer*

Schon seit langer Zeit wünschen sich Zazenhäuser Jugendliche einen Treffpunkt, an dem sie ungestört unter sich sein können. Seit zwei Jahren beschäftigt sich ein Arbeitskreis damit, einen möglichen Standort zu finden. Nun steht fest, dass zumindest ein erstes Ziel erreicht werden kann: Auf dem Flurstück 56/2, das zwischen der ehemaligen Kindertagesstätte am Entenweg und dem Feuerbach liegt, soll im Frühjahr 2016 als Interimslösung ein Holzpavillon gebaut werden. Allerdings fehlen dafür noch rund 2000 Euro. Um das Geld zusammenzubekommen, haben Jugendliche nun Flyer gedruckt und sind unterwegs auf „Betteltour“, um Sponsoren zu finden.

„Für uns ist das ein großer Zwischenschritt. Allerdings hätten wir nicht gedacht, dass es zwei Jahre dauert“, sagt Patrick. Der 17-Jährige gehört zu jener Gruppe von Jugendlichen, die sich seit zwei Jahren für einen Treff engagieren und die ihr Anliegen im Zuffenhäuser Bezirksbeirat und beim Bürgerverein Zazenhausen vorgestellt haben. Das propre Auftreten der jungen Leute zeigte Wirkung, sowohl die Beiräte als auch der Bürgerverein unterstützen seitdem das Ansinnen. Es gab regelmäßige Arbeitsgruppen-Treffen, Workshops und eine Ortsbegehung. Favorisiert wurde dabei das Grundstück am Entenweg 20, auf dem früher eine Kindertagesstätte stand. Dort

möchte die Stadt aber lieber Wohnungen bauen. Direkt unterhalb dieses Areals befindet sich eine Wiese, die ebenfalls der Stadt gehört und die brach liegt. Seit kurzem ist nun klar, dass das Liegenschaftsamt das Gelände an das Garten-, Friedhofs- und Forstamt überantwortet, welches die Wiese wiederum kostenlos als Jugendtreff zur Verfügung stellt. „Das ist für uns eine optimale Lösung“, sagt Jana Hepp von der Mobilen Jugendarbeit Zuffenhausen. Da das Gartenamt die Verantwortung für die Wiese übernommen habe und sie auch pflegen werde, müsse man keinen Pächter finden. Zunächst hatte nämlich die Idee im Raum gestanden, dass der Zazenhäuser Bürgerverein in diese Rolle schlüpft.

Auf der Wiese, die ungefähr die Größe eines Fußballfeldes hat, wird ein sieben mal sieben Meter großer Pavillon aus Robinienholz errichtet. Material- und Arbeitskosten betragen rund 17 000 Euro. 80 Prozent davon bezahlt die Stadt, den Rest müssen die Jugendlichen selbst aufbringen. Zwar haben sie schon etwas Geld gesammelt, aber momentan fehlen noch rund 2000 Euro. „Wir suchen noch Sponsoren. Jeder kleine Beitrag bringt uns unserem Ziel näher“, sagt Patrick. Jeder Euro zählt, denn dann reicht das Geld vielleicht sogar noch für eine Grillstelle, die die Jugendliche sich sehnlichst wünschen. Auf jeden Fall möchten die jungen Leute tatkräftig beim Aufbau,

„Für uns ist das ein großer Zwischenschritt. Allerdings hätten wir nicht gedacht, dass es zwei Jahre dauert.“

Patrick (17 Jahre), Mitglied des Arbeitskreises



Ähnlich wie dieser Unterstand soll der Holzpavillon aussehen.

Foto: Spielart GmbH (z)

der zwei bis drei Tage dauern soll, mithelfen, um so Kosten zu sparen. Hand anlegen möchte auch Eric. „Nicht jeder in meinem Alter kann sagen, dass er ein eigenes Haus gebaut hat“, sagt der 18-Jährige und schmunzelt.

Der Treff wird frei zugänglich und rund um die Uhr offen sein. Da die nächsten Wohnhäuser rund 100 Meter entfernt sind, dürfte es keine Anwohnerbeschwerden geben. Eine feste Betreuung durch die Mobile Jugendarbeit ist nicht geplant, Streetworker werden aber immer wieder vor Ort sein.

Ihr Ziel, die Etablierung eines festen Treffpunktes, wollen die Jugendlichen auch künftig nicht aus den Augen verlieren. Nach wie vor hoffen sie darauf, dass die Stadt ihnen vielleicht doch noch das Grundstück am Entenweg 20 zur Verfügung stellt. Auch wenn sie selbst nun erst

einmal zufrieden sind, so erläutert Patrick, dann brauche man für die nachfolgenden Generationen eine vernünftige Lösung. Das sieht Reinhold Weible, Vorsitzender des Zazenhäuser Bürgervereins, genau so. Er verweist darauf, dass durch die Neubaugebiete auch in den kommenden Jahren viele junge Menschen in Zazenhausen leben werden. Eine Begegnungsmöglichkeit für junge Leute könnte seiner Ansicht nach die soziale Infrastruktur im Stadtteil deutlich verbessern.

Info Bei der Volksbank Zuffenhausen ist ein Spendenkonto eingerichtet worden: IBAN: DE94 6009 0300 0436 5660 01. Empfänger des Geldes ist die Mobile Jugendarbeit Zuffenhausen, als Verwendungszweck bitte „Pavillon“ angeben. Infos gibt's bei der Mobilen Jugendarbeit, Telefon 87 20 46.